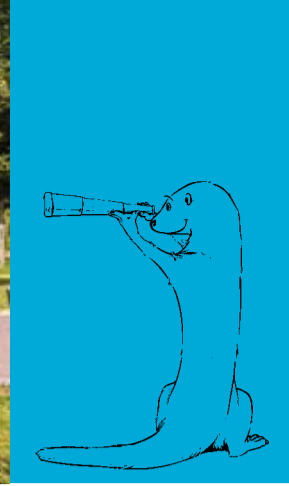


STATIONEN ENTLANG DER ROUTE



WEGFÜHRUNG



1 Landwehr von Rade

Letztes erhaltenes Teilstück einer großen Grenzbe-
festigungsanlage aus dem 13./14. Jahrhundert.

2 Infopunkt Ohre-Projekt

Quellgebiet der Ohre. Darstellung des Spannungs-
feldes zwischen landwirtschaftlicher Nutzung und
Gewässerschutz.

3 Rad-Rast-Punkt

Pausenmöglichkeit und Pannenhilfe in Hanum Nr. 15

4 Bildertafeln zur Grenzöffnung

5 Infopunkt Ohre-Projekt

Darstellung der praktischen Umsetzung von Natur-
schutzmaßnahmen am Gewässer.

6 Infopunkt Ohre-Projekt

Wie sehen natürliche Gewässer aus? Vorstellung
der Lebensräume in den Altarmen.

7 Storchennest

Vom Frühjahr bis Anfang Sommer sind direkt in
Nettgau Störche zu beobachten.

8 Infopunkt Ohre-Projekt

Vorstellung feuchter Grünlandbereiche und Erlen-
bruchwälder.

9 Aussichtsbalkon ins Naturschutzgebiet

Einblick in ein von der Natur gestaltetes Gebiet mit
Sicht auf einen Biberdamm. Zusätzlich ist 50 m
nördlich ein alter Grenzstein zwischen den König-
reichen Preußen und Hannover zu finden.

10 Aussichtsturm am Ohresee

11 Naturlehrpfade

Zwei Lehrpfade zu Themen rund ums Gewässer in
Brome.

12 Burg Brome

Umfangreiche Sammlungen zur Geschichte des
Handwerks mit Museumscafé.

13 Museum Böckwitz

Eindrücke zur landwirtschaftlichen Entwicklung und
zur Grenzgeschichte (Im Rundling 2).

14 Alte Grenzanlagen

Darstellung verschiedener Stadien der ehemaligen
Grenze zwischen der Bundesrepublik und der DDR.

15 Lichtenstein-Gedenktafel

Grenzgeschichte über den an der Grenze getö-
teten Journalist Kurt Lichtenstein.



ERLÄUTERUNGEN VON NORD NACH SÜD

Abstecher zu Punkt 1:

Vom asphaltierten Planweg führt ein Wiesenweg
Richtung Osten. Am rechten Wegesrand stehen
Obstbäume. Die Landwehr liegt im Waldbereich am
Ende des Weges, hinter der Infotafel.

Abstecher zu Punkt 2:

Die Straße von Haselhorst nach Ohrdorf führt über
eine kaum erkennbare Brücke. Hier ist die Ohre
das erste Mal in Form eines Grabens sichtbar.

Knotenpunkt in Ohrdorf:

Die nach Osten gehende Strecke heißt „Zur
Nachtweide“, die in einen Wiesenweg führende
nach Westen verlaufende Strecke „Klintgarten“.
Von Punkt 1 kommend fällt der Wiesenweg kaum
auf. Ein Merkmal ist ein kleiner, von der Straße
zurückliegender Teich, der vom Wiesenweg aus
rechter Hand liegt.

Verbindung zwischen Haselhorst und Hanum:

Die Strecke führt durch das Naturschutzgebiet und
ist auf einem kurzen Stück schlecht zu befahren.

Punkt 4:

Die Tafeln stehen neben der Ohrebrücke in Nähe
der Grenze zwischen den Bundesländern.

Verbindung zwischen Hanum und Gladdenstedt:

Von der K1118 Richtung Jübar noch im Ort rechts
abgehend führt die Strecke über unebenen Boden
Richtung Gladdenstedt.

Punkt 6:

Steht an der Fußgängerbrücke über die Ohre. Von
Nettgau aus führt die Verlängerung „Zur Ohreaue“
direkt dorthin.

Holprige Strecke

zwischen Radenbeck und Wiswedel:

Die 90 Grad Kurve ist deutlich an einer tech-
nischen Anlage zu erkennen. Von Wiswedel aus ist
die teilweise sandige Strecke als Radweg ausge-
schildert.

Holprige Strecke

zwischen Wiswedel und Altendorf:

Von Wiswedel der Straße Richtung Benitz folgen,
dann kurz vor den Schienen rechts abbiegen. Von
der anderen Seite aus Altendorf kommend geht
der Wiesenweg in der 90 Grad Kurve rechts ab.

Fahrradweg von Altendorf nach Brome:

Von Wiswedel nach Altendorf kommend geht es
nach rechts auf die Bundesstraße, dann die erste
Straße wieder links. Vorbei an der Kirche endet die
Straße für Autos. Rechter Hand liegt versteckt der
Rad- und Fußweg zu den Ohreseen in Brome.

Punkt 11:

Dem Radweg von Altendorf gerade aus folgend
liegt linker Hand einer der Naturlehrpfade. Von der
Mühlenstraße in Brome aus, führt ein kleiner Weg
gegenüber der Mühle ebenfalls zu dem Lehrpfad.
Der zweite Lehrpfad liegt auch an der Mühlen-
straße, gegenüber dem Edeka Markt.

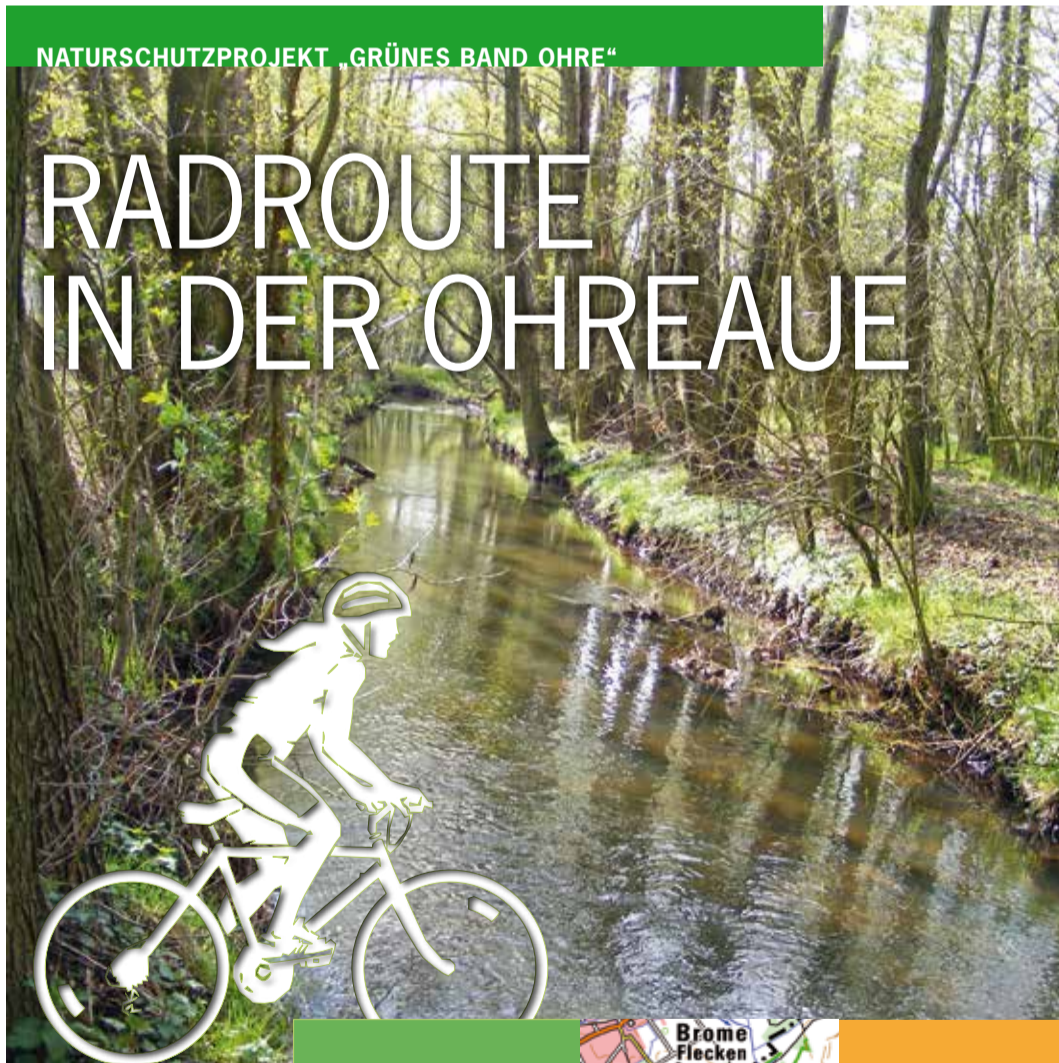
Verbindung zwischen Punkt 14 und 13:

Die Gedenktafel steht direkt an der Straße. Ein
kleines Stück vorher führt ein Waldweg Richtung
Osten. Nach ungefähr 50 m biegt der Weg nach
Norden ab. Hier ist ein Stück Kolonnenweg erhal-
ten.



NATURSCHUTZPROJEKT „GRÜNES BAND OHRE“

RADROUTE IN DER OHREAUE



Das Projekt wird gefördert von:



Natur erleben in
Niedersachsen

Natur erleben – Ein Förderprogramm aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung
und des Landes Niedersachsen



Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung

Im Rahmen des Naturschutz-
projektes „Grünes Band Ohre“
entstand diese Radroute.
Thematisch stellt sie die Ohre
als Teil des Grünen Bandes
vor. Das Grüne Band entstand
aus der ehemaligen Speerzone
zwischen DDR und BRD, in der
sich schützenswerte Lebens-
räume entwickeln konnten. Wie
ein grünes Band zieht sich dieser
Bereich durch Deutschland und
Europa. Das Projekt an der Ohre
trägt zur Verbesserung der öko-
logischen Entwicklung eines Teils
dieses nationalen Erbes bei.

Praktische Umsetzung „Grünes Band Ohre“ von:

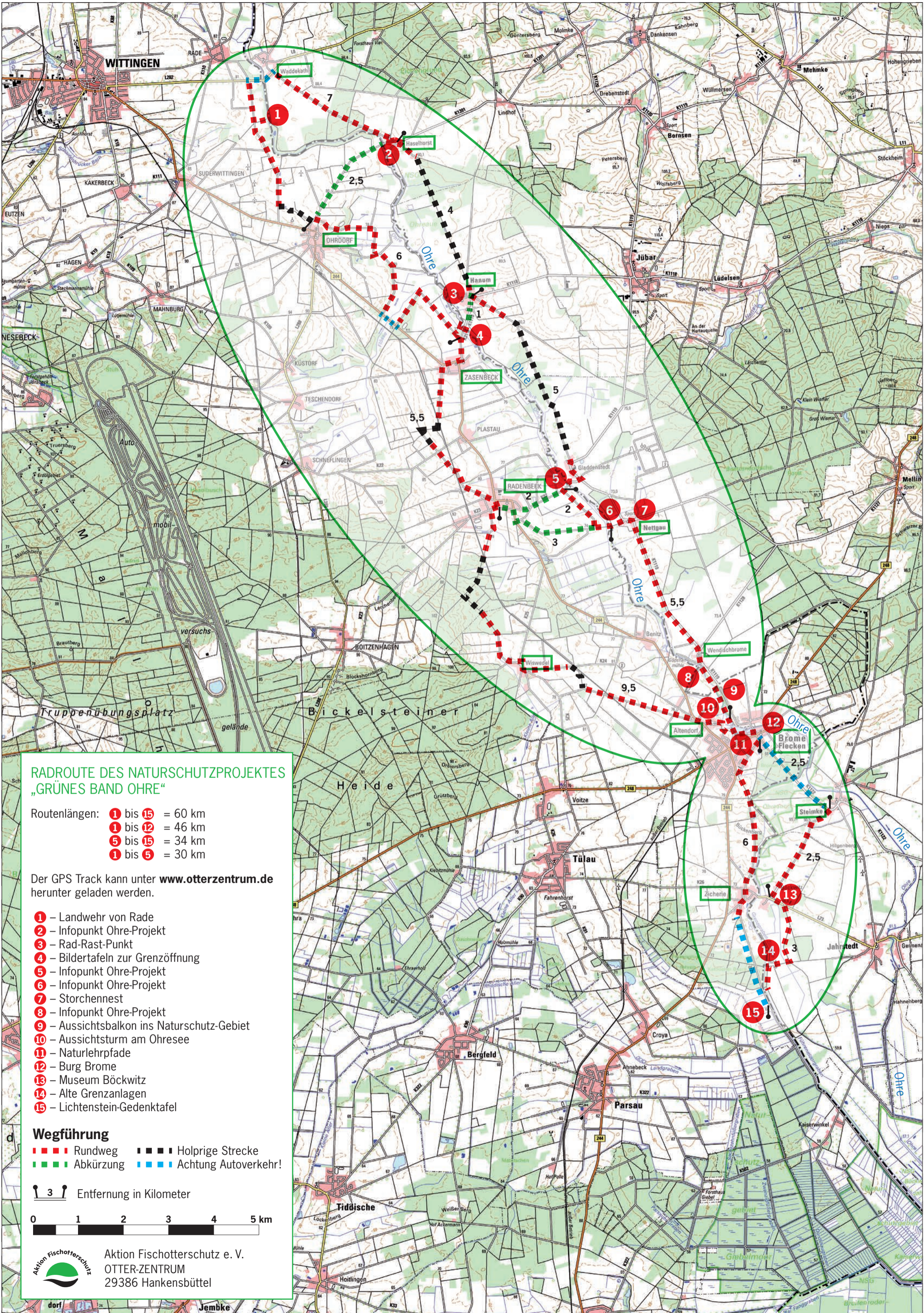


Aktion Fischotterschutz e. V.
OTTER-ZENTRUM
29386 Hankensbüttel
Tel. 05832-98080
Fax 05832-980851

www.otterzentrum.de
afs@otterzentrum.de

Auf den Spuren von Biber
und Fischotter –
Gewässer schützen
und erleben





RADROUTE DES NATURSCHUTZPROJEKTES „GRÜNES BAND OHRE“

- Routenlängen: **1** bis **15** = 60 km
1 bis **12** = 46 km
5 bis **15** = 34 km
1 bis **5** = 30 km

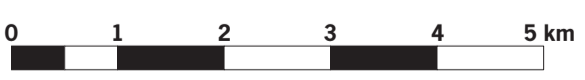
Der GPS Track kann unter www.otterzentrum.de herunter geladen werden.

- 1** – Landwehr von Rade
- 2** – Infopunkt Ohre-Projekt
- 3** – Rad-Rast-Punkt
- 4** – Bildertafeln zur Grenzöffnung
- 5** – Infopunkt Ohre-Projekt
- 6** – Infopunkt Ohre-Projekt
- 7** – Storchennest
- 8** – Infopunkt Ohre-Projekt
- 9** – Aussichtsbalkon ins Naturschutz-Gebiet
- 10** – Aussichtsturm am Ohresee
- 11** – Naturlehrpfade
- 12** – Burg Brome
- 13** – Museum Böckwitz
- 14** – Alte Grenzanlagen
- 15** – Lichtenstein-Gedenktafel

Wegführung

- ■ ■ Rundweg
- ■ ■ Holprige Strecke
- ■ ■ Abkürzung
- ■ ■ Achtung Autoverkehr!

3 Entfernung in Kilometer



Aktion Fischotterschutz e. V.
 OTTER-ZENTRUM
 29386 Hankensbüttel